

Wie aus den Zeitungen (BaZ vom 11.11.2008, BZ vom 13.11.2008) zu entnehmen war, ist aufgrund der grossen Abweichung zwischen Budgetvorstellung der MCH Group und den Offerten für die Realisierung des Projekts Messezentrum 2012 die Firma HRS Hauser Rutishauser Suter AG beauftragt worden, das Messeprojekt im Rahmen eines bezahlten Auftrages zu optimieren. Da auch der Kanton Basel-Stadt an der MCH Group beteiligt ist, stellen sich im Zusammenhang mit diesem Optimierungsprozess auch Fragen, die auch von öffentlichem Interesse sind. Bleibt zu erwähnen, dass der Basler Souverän auf Basis des ursprünglichen Projekts im Rahmen der kantonalen Abstimmung vom 1. Juni 2008 das entsprechende finanzielle Engagement des Kantons genehmigt hat.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch waren die ursprünglichen Budgetvorstellungen der MCH Group für das Messezentrum 2012 und wie hoch und von wem war das günstigste Angebot? Wie hoch war das zweit- und drittplatzierte Angebot?
2. Was sind die Gründe der Abweichung zwischen Budget und 1. platziertem Angebot?
3. Was sind für den „Optimierungsauftrag“ bei HRS die Budgetvorgaben der MCH Group? Sind die inhaltlichen (Gestaltung, Nutzung, Layout) Vorgaben dabei gegenüber der ursprünglichen Ausschreibung gleich geblieben?
4. Die Optimierungsphase ist offenbar abgeschlossen. Welche Änderungen im Bezug auf Raumhöhe, Stützenkonzept, Ausstellungsfläche, äusseres und inneres Erscheinungsbild, usw. hat gegenüber dem ursprünglichen Projekt erfahren? Entsprechen diese den unter Punkt 3 beschriebenen Vorgaben? Muss nun eine neue Baueingabe erfolgen?
5. Wie hoch fallen die durch die Optimierungsarbeiten von HRS eingesparten Projektkosten aus, bzw. wie teuer wird das optimierte Messezentrum 2012 nun gemäss HRS sein?
6. Wie können Sie dem Basler- und Baselbieter Souverän die Sicherheit geben, dass das redimensionierte Messezentrum 2012 auch wirklich dem von HRS offerierten Angebot entspricht?
7. Damit die reduzierten Kosten effektiv erreicht werden, muss das Projekt massgeblich redimensioniert werden. Es ist somit deutlich verändert gegenüber der TU-Ausschreibung. Wird das neue Konzept auch durch andere TU mitofferiert?
8. HRS soll den Ausführungsauftrag erhalten. Wie hoch ist die Konventionalstrafe, welche die MCH Group der HRS bezahlen muss, wenn HRS den Auftrag nicht erhält?
9. Wie stellt die Bauherrschaft im Falle einer direkten Auftragsvergabe an HRS ohne weitere Konkurrenzausschreibung sicher, dass durch HRS das Gewerbe der Kantone berücksichtigt wird, welche Beiträge an das Projekt geleistet haben?
10. Wie stellt die Messe bei einer Direktvergabe an die HRS sicher, dass sie das optimierte Projekt zu einem marktkonformen Preis erhält und es nicht überbezahlt?"

Urs Schweizer